

Fünf Unternehmen bieten Industrie-Praktikumsjahr für Maturanden

Ein optimaler Start ins Ingenieur-Studium an der Hochschule NTB

Die fünf Unternehmen Hilti AG, Leica Geosystems, OC Oerlikon, SFS intec und ThyssenKrupp Presta gehen in Sachen Nachwuchsförderung in die Offensive. Sie bieten in Partnerschaft mit der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs NTB Maturandinnen und Maturanden aktiv ein Praktikumsjahr in der Industrie an. Die Idee: Gymnasiasten für das praxisnahe Ingenieurstudium an der Fachhochschule zu begeistern.

Der Arbeitsplatz Schweiz prosperiert vor allem auch dank des praxisbetonten dualen Bildungssystems der Schweiz. Zusätzlich macht die Kombination von Lehrausbildung und (Fach)hochschulstudium die Schweizer Wirtschaft schlagkräftig, innovativ und produktiv. Der verstärkte Andrang an die Gymnasien, die demografische Entwicklung, der Fachkräftemangel im Industriebereich und besonders der spürbare Trend weg von technischen Berufen - das alles birgt das Risiko, den Arbeitsplatz Schweiz nachhaltig zu schwächen.

Einfacher Einstieg fördern

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, schlagen die international tätigen Unternehmen Hilti AG, Leica Geosystems, OC Oerlikon, SFS intec und ThyssenKrupp Presta zusammen mit Hochschule NTB, Mitglied der Fachhochschule Ostschweiz FHO, einen attraktiven Weg ein: Sie bieten Absolventinnen und Absolventen der gymnasialen Matura aktiv ein Praxisjahr zum Einstieg ins Fachhochschul-Ingenieurstudium an. Dabei profitieren die Absolventinnen und Absolventen in mehrerer Hinsicht von der engen Partnerschaft zwischen Unternehmungen und Hochschule.

«Der Einstieg ins Ingenieurstudium an der Fachhochschule soll so einfach und direkt wie möglich gestaltet werden, damit wir auch Maturandinnen und Maturanden für diese praxisnahe Ausbildung gewinnen können», erklärte Remo Kluser, Head of Vocational Training bei der Hilti AG an der gestrigen Medienkonferenz, die Idee. Die Unternehmen möchten mit dieser Initiative bei Absolventen der gymnasialen Matura die Faszination für Technik und Innovationen wecken und den Kontakt zu potentiellen Mitarbeitern früh suchen. Sie werben mit dem starken Praxisbezug und «realen Projekten», die Studierende bereits während ihres Praktikumsjahres begleiten können. «Die Nähe zur beruflichen Praxis und zur unternehmerischen Welt soll Chancen aufzeigen und für den anspruchsvollen Weg zum Ingenieur motivieren», sagte Helmut Binder, CEO der SFS intec, an der Pressekonferenz gestern an der NTB Buchs.

Frauen fürs Ingenieur-Studium begeistern

Ein besonderes Augenmerk legen die Unternehmen bei ihrer Initiative auf die Frauen. «Der hohe Frauenanteil in der gymnasialen Ausbildung lässt hoffen, dass vermehrt auch Maturandinnen für das Ingenieurstudium gewonnen werden können», sagte Matthias Hänsel, Bereichsleiter Werkzeugbau und Technologie Massivumformung bei ThyssenKrupp Presta, an der Medienkonferenz. Unter Umständen seien hier aber weitere besondere Massnahmen erforderlich.

Die Nachfrage nach Ingenieurinnen und Ingenieuren in der Industrie ist ungeachtet ihres Bildungsweges hoch. Gerade bei der Zahl der praxisnah ausgebildeten Fachhochschulingenieuren zeichnet sich ein markanter Mangel ab. «Die demografische Entwicklung und der Trend weg von technischen Berufen lässt hier eine Lücke entstehen, die wir schliessen müssen», sagte André Schwarz, Vice President Human Resources bei Hexagon Geosystems.

Kooperation zwischen Wirtschaft und Fachhochschule

Die verstärkte gemeinsame Suche nach potentiellen Ingenieur-Studenten in klassischen Gymnasien hat einen konkreten Grund. «Wir haben als Fachhochschule den Auftrag, der Wirtschaft in unserem Einzugsgebiet genügend gut ausgebildete Ingenieur-Nachwuchskräfte bereitzustellen», sagte Lothar Ritter, Rektor an der NTB in Buchs gestern, «und diese Nachwuchsförderung kann nur in enger Kooperation zwischen Wirtschaft und Hochschule gelingen.»

Und Ueli Göldi, Geschäftsführer OC Oerlikon Balzers AG, ist überzeugt, dass der Erfolg solcher Massnahmen für die Attraktivität des Alpenrheintals als Wirtschaftsstandort ausschlaggebend ist. «Langfristig genügend Fachkräfte zu haben, ist für uns wettbewerbsentscheidend», sagte er gestern, «wir engagieren uns, weil es letztlich auch um unseren Lebensstandard geht.»

Ablauf Praktikum

Das Praktikumsjahr beginnt jeweils im September und ist rechtzeitig für den Studienbeginn Ende August des Folgejahres fertig. Der Hauptteil des Praktikums findet in den Unternehmungen also in der Praxis statt. Während den ersten vier und den letzten zwei Wochen sind die Absolventinnen und Absolventen an der Hochschule NTB und werden für den Studienstart optimal vorbereitet. Weitere Informationen unter www.praktikumsjahr.ch

Für weitere Auskünfte: Lothar Ritter, Rektor der Interstaatlichen Hochschule Buchs NTB,
E-Mail: lothar.ritter@ntb.ch, Telefon: 081 755 33 12